

Soldatenbrief

Was ein Soldat, ein Oberstleutnant und ein General schrieben

Ausgabe 01/2020

14.02.2020

Aus dem Buch "Amerikas ungeschriebene Geschichte: Die Schattenseiten der Weltmacht" von Oliver Stone, Peter Kuznick, Thomas Pfeiffer

>>Ich habe als Mitglied der beweglichsten Militäreinheit dieses Landes, des Marine Corps, 33 Jahre und vier Monate im aktiven Militärdienst verbracht. Ich habe in allen Offiziersdienstgraden gedient, vom Leutnant bis zum Generalmajor. Und in diesen Jahren war ich den Großteil meiner Zeit ein erstklassiger Muskelmann für das Big Business, für die Wall Street und für die Banken. Kurz, ich war ein Gauner, ein Gangster für den Kapitalismus. Damals vermutete ich nur, dass ich Teil einer Verbrecherbande war. Heute bin ich mir sicher. Wie alle Angehörigen des Militärdienstes machte ich mir niemals eigene Gedanken, bis ich den Dienst quittierte. [...] Ich habe geholfen, Mexiko, insbesondere Tampico, für die amerikanischen Ölinteressen zu sichern. Ich habe geholfen, Haiti und Kuba so zu unterdrücken, dass die Jungs von der National City Bank dort



Smedley Darlington Butler
(* 30. Juli 1881 in West
Chester, Pennsylvania; † 21.
Juni 1940 in Philadelphia)
war Generalmajor beim
United States Marine Corps.
Er wurde zweimal mit der
Medal of Honor
ausgezeichnet.

ihre Gewinne abschöpfen konnten. Ich habe bei der Vergewaltigung von einem halben Dutzend mittelamerikanischer Republiken zum Nutzen der Wall Street mitgemacht. Die Liste der Verbrechen ist lang. Von 1909 bis 1912 habe ich geholfen, Nicaragua für das internationale Bankhaus Brown Brothers zu säubern. 1916 habe ich den amerikanischen Zuckerbaronen die Dominikanische Republik serviert. In China habe ich mit dafür gesorgt, dass Standard Oil ungestört seinen Geschäften nachgehen konnte. In diesen Jahren hatte ich, wie die Jungs in den Hinterzimmern sagen würden, eine prächtige Gangsterbande am Laufen. Wenn ich so zurückblicke, glaube

ich, dass ich Al Capone ein paar Tipps hätte geben können. Er schaffte es gerade einmal, mit seiner Bande in drei Bezirken zu operieren. Ich operierte auf drei Kontinenten.<< Seine Offenheit sollte Butler teuer zu stehen zu kommen, als er bei der Beförderung zum Commandant des Marine Corps übergangen wurde, aus dem er 1931 im Streit ausschied."

Für das Big Business der Reichen

Das ist heute noch genau so wie Smedley Darlington Butler es beschrieben hat. Soldaten, ihr seid Kanonenfutter für die Ganoven der Wallstreet. Denen sind euer Leben und eure Familien völlig egal. Wir wissen, dass ihr mit dem Sold eure Familien ernähren wollt. Wir sind auch Lohnabhängige und verstehen euer Problem besser als irgend jemand sonst. Weil wir als Lohnabhängige alle gemeinsam zu einer Klasse gehören. Genau wie die russischen Soldaten, die ihr töten sollt für die Profite der Reichen. Wie viele Soldaten, die noch nie darüber nachgedacht haben, sahen ihre Familien nie wieder?

Feldpostbrief aus Stalingrad

Deutschlandfunk, Sendung vom 29.11.2002, Zitat:

>>Es ist dem Russen zwar schonmal gelungen, die Deutschen einzukesseln, aber bisher ist der Kessel immer durchbrochen worden. Und wir werden auch wieder herausgepaukt werden. Dessen bin ich sicher. Zumal ein Tagesbefehl des Führers uns bestimmte Hilfe versprochen hat. Du brauchst Dir also nicht die geringsten Sorgen zu machen, das ist völlig unnötig.<<

Der Kanonier Max Breuer am 7. Dezember an seine Familie. Er stirbt im Jahr darauf in der Gefangenschaft.“ [Dezember 1942]

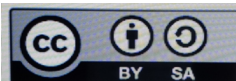
„Feldpost: Briefe deutscher Soldaten aus Afghanistan“

Zitat aus dem Buch von Gianni Occhipinti, Marc Baumann, Mauritius Much, Bastian Obermayer, Martin Langeder, Franziska Storz:

>>Es war schon ein komisches Gefühl, in Termez in Usbekistan aus dem Luftwaffenairbus zu steigen, in den am nächsten Morgen der Sarg mit dem gefallenem deutschen Hauptfeldwebel eingeladen wurde, um ihn heimzuzufiegen. Die Stimmung als gelöst zu beschreiben, würde es nicht treffen.<<

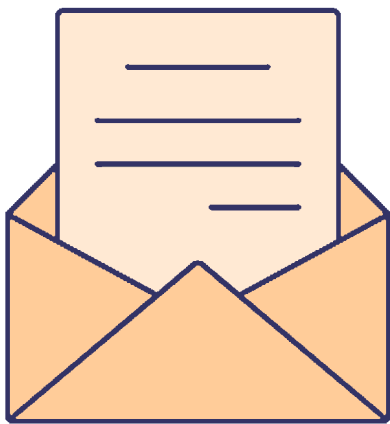
Oberstleutnant Hermann West, 41, Kabul 2008 !"

IMPRESSUM V.i.S.d.P.



Herausgeber: Holger Thurow-Nasinsoi
Redaktion: gestellt von „Gesellschaft der
Gleichen“ GbR Tel.: 0171-2080710
Anschrift: Reclamstr. 30, 22111 Hamburg
Email: gdg-deraufstand-abo@wihuman.de

Download: <http://deraufstand.wihuman.de/>



soldiers letter

What a soldier, a lieutenant colonel
and a general
wrote

Ausgabe 01/2020

14.02.2020

From the book „The Untold History of the United States“ from Oliver Stone and Peter Kuznick

"I spent thirty-three years and four months in active military service as a member of this country's most agile military force, the Marine Corps. I served in all commissioned ranks from Second Lieutenant to Major-General. And during that period, I spent most of my time being a high class muscle-man for Big Business, for Wall Street and for the Bankers. In short, I was a racketeer, a gangster for capitalism. I helped make Mexico, especially Tampico, safe for American oil interests in 1914. I helped make Haiti and Cuba a decent place for the National City Bank boys to collect revenues in. I helped in the raping of half a dozen Central American republics for the benefits of Wall Street. The record of racketeering is long. I helped purify Nicaragua for the international banking house of Brown Brothers in 1909-1912. I brought light to the Dominican Republic for American sugar interests in 1916. In China I helped to see to it that Standard Oil went its way unmolested. . . . During those years, I had, as the boys in the back room would say, a swell racket. Looking back on it, I feel that I could



Smedley Darlington Butler (born July 30, 1881 in West Chester, Pennsylvania, † June 21, 1940 in Philadelphia) was a major general with the United States Marine Corps. He was awarded the **Medal of Honor** twice.

have given Al Capone a few hints. The best he could do was to operate his racket in three districts. I operated on three continents."

Butler paid for his openness. He was not promoted to Commandant of the Marine Corps. In 1931 he left the army, in the dispute.

For the big business of the rich

Today it is still exactly as Smedley Darlington Butler described it. Soldiers, you are cannon fodder for the Wall Street crooks. They don't care about your life and your families. We know that you want to feed your families with the wages. We are also wage earners and understand your problem better than anyone else. Because as wage earners we all belong together to one class. Just like the Russian soldiers you are supposed to kill for the profits of the rich. How many soldiers who have never thought about it never saw their families again?

Field post from Stalingrad

Deutschlandfunk, broadcast from 29.11.2002, quote:

>>>In the past, the Russian has managed to encircle the Germans. But so far the ring has always been broken. And we will also come out again. I'm sure of that. Especially since a daily order from the leader promised us certain help. So you don't have to worry about anything, it's completely unnecessary.<<<

The gunner Max Breuer to his family on December 7th. The following year he died in captivity. "[December 1942]

"Field post: Letters of German soldiers from Afghanistan"

Quote from the book by Gianni Occhipinti, Marc Baumann, Mauritius Much, Bastian Obermayer, Martin Langeder, Franziska Storz: >>>It was a strange feeling getting out of the air force airbus in Termez in Uzbekistan, into which the coffin with the fallen German sergeant was loaded the next morning to fly it home. Describing the mood as relaxed would not be true.<<<

Lieutenant Colonel Hermann West, 41, Kabul 2008. "

Realize who your real enemies are!
Erkennt wer eure wahren Feinde sind!

